



SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH KUNST – SCHULJAHRGÄNGE 5 BIS 10

Doppeljahrgang: 9/10
 Inhaltsbereich: Bild der Dinge
 Kerninhalt: Design

Unterrichtssequenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen		Grundlagen		Prozessbezogene Kompetenzen		Kulturgeschichtliche Orientierung
	Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption	
<p>Produktdesign z. B. Sonnenbrille, Stuhl, Schuhe, Haushaltsgegenstände (BNE: z. B. Thema: Nachhaltigkeit, Wegwerfgesellschaft, Plastik - Mikro & Makro im Regionalen Umweltbildungszentrum)</p> <p>Grafikdesign z. B. Plakatgestaltung, Flyer ... (evtl. mit schulischer Gebrauchsorientierung)</p>	<p>Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen einen Designauftrag um - wenden Designkriterien unter Berücksichtigung der Zielgruppe an - visualisieren die Designkonzeption 	<p>Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren und vergleichen Beispiele des Produkts oder Kommunikationsdesigns - bewerten Produkte des Kommunikationsdesigns - erläutern die Entwicklung eines Gebrauchsgegenstandes und verdeutlichen daran Designgeschichte 	<p>Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erstellen Scribbles, Skizzenfolgen und farbige Entwürfe zur Entwicklung und Visualisierung von Konzepten - setzen gezielt Farbmischungen, -kontraste und -qualitäten ein - setzen die Wirkungen der Kompositionsprinzipien im Prozess der Bildgestaltung ein 	<p>Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten eigene und fremde Entwurfszeichnungen - vergleichen unterschiedliche Kompositionen hinsichtlich ihrer Wirkungen 	<p>Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - imaginieren vielfältige, originelle und kreative Bildideen und kommunizieren diese - entwickeln Bildideen, Studienreihen und optimieren Gestaltungslösungen - nutzen unterschiedliche Verfahren und künstlerische Strategien und setzen diese bei der Lösungsfindung um - erläutern und reflektieren Bildfindungsprozesse - planen Arbeitsprozesse und bestimmen Zielvorstellungen - nutzen Verfahren des auftragsgebundenen Arbeitens - finden und bewerten Lösungen für gegebene Problemstellungen - erläutern die Intention und den Bildfindungsprozess, begründen wesentliche gestalterische Entscheidungen und bewerten das Ergebnis - vergleichen eigene und fremde Bilder und bewerten diese - entwickeln schulinterne oder öffentliche Ausstellungsmöglichkeiten für ihre Präsentationen und nutzen diese - entwickeln Gestaltungskompetenz, indem sie welt offen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen, vorausschauend Entwicklungen analysieren und beurteilen können, interdisziplinäre Erkenntnisse gewinnen und entsprechend handeln, Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen und selbstständig planen und handeln (BNE) 	<p>Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben differenziert, anschaulich und strukturiert Bilder - bewerten die Bildelemente nach ihrer Bedeutung - erklären formale und inhaltliche Mittel der Bildsprache in eigenen und fremden Bildern - erläutern in einer gegliederten formsprachlichen Analyse nachweisend bildwirksame Strukturen - nutzen angemessene Fachsprache - erschließen selbstständig Bilder - interpretieren unter werkimmanenten und werktranszendenten Aspekten - bewerten einzelne Deutungsansätze und erörtern Alternativen - beziehen begründet Stellung - vergleichen differenziert Bilder 	

Grundsätzlich sollte versucht werden, mit den Lerngruppen unterrichtsrelevante Präsentationen in regionalen Ausstellungshäusern zu besuchen, Exkursionen zum Original (Architektur, öffentlicher Raum ...) vorzunehmen, Kontakte zu außerschulischen Partnern zu pflegen (im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) z. B. zum Regionalen Umweltbildungszentrum (RUZ)) und an Wettbewerben teilzunehmen.



SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH KUNST – SCHULJAHRGÄNGE 5 BIS 10

Doppeljahrgang: 9/10
 Inhaltsbereich: Bild des Raumes
 Kerninhalt: Gebauter Raum

Unterrichtssequenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen		Grundlagen		Prozessbezogene Kompetenzen		Kulturgeschichtliche Orientierung
	Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption	
z. B. Entwicklung einer architektonischen Konzeption (Grundriss, Aufriss, perspektivische Darstellung, Modell) für ein Projekt mit eingrenzenden Vorgaben; z.B. Wohncontainer, Baumhaus, Wohnwagen, Umwidmung bzw. Neukonzeption bestehender Gebäude	<p>Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - planen und visualisieren Architektur (linearperspektivisches Verfahren mit einem und zwei Fluchtpunkten) - nutzen architekturbezogene Darstellungsverfahren - erstellen Arbeitsmodelle 	<p>Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Bauwerke und Modelle bezüglich architektonischer Motive, Gestaltungsmittel und Bauprinzipien - erkennen und vergleichen Ausdrucksformen und Funktionen der Architektur 	<p>Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erstellen Scribbles, Skizzenfolgen und farbige Entwürfe zur Entwicklung und Visualisierung von Konzepten - entwerfen perspektivische Konstruktionen und nutzen raumbildende Mittel - setzen die Wirkung der Kompositionsprinzipien im Prozess der Bildgestaltung ein - setzen gezielt Farbmischungen, Farbkontraste und Farbqualitäten ein 	<p>Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten eigene und fremde Entwurfszeichnungen - vergleichen unterschiedliche Kompositionen hinsichtlich ihrer Wirkungen - analysieren perspektivische Konstruktionen und die Darstellung von Raum 	<p>Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - imaginieren vielfältige, originelle und kreative Bildideen und kommunizieren diese - entwickeln Bildideen, Studienreihen und optimieren Gestaltungslösungen - nutzen unterschiedliche Verfahren und künstlerische Strategien und setzen diese bei der Lösungsfindung um - erläutern und reflektieren Bildfindungsprozesse - planen Arbeitsprozesse und bestimmen Zielvorstellungen - nutzen Verfahren des auftragsgebundenen Arbeitens - finden und bewerten Lösungen für gegebene Problemstellungen - erläutern die Intention und den Bildfindungsprozess, begründen wesentliche gestalterische Entscheidungen und bewerten das Ergebnis - vergleichen eigene und fremde Bilder und bewerten diese - entwickeln schulinterne oder öffentliche Ausstellungsmöglichkeiten für ihre Präsentationen und nutzen diese 	<p>Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben differenziert, anschaulich und strukturiert Bilder - bewerten die Bildelemente nach ihrer Bedeutung - erklären formale und inhaltliche Mittel der Bildsprache in eigenen und fremden Bildern - erläutern in einer gegliederten formsprachlichen Analyse nachweisend bildwirksame Strukturen - nutzen angemessene Fachsprache - erschließen selbstständig Bilder - interpretieren unter werkimmanenten und werktranszendenten Aspekten - bewerten einzelne Deutungsansätze und erörtern Alternativen - beziehen begründet Stellung - vergleichen differenziert Bilder 	<p>Schülerinnen und Schüler haben Einblicke in Ausdrucksformen der Architektur; z. B. Antike, Renaissance, Klassizismus ("Hundehütte"), Corbusier, von Gerkan, COOP Himmelblau</p>

Grundsätzlich sollte versucht werden, mit den Lerngruppen unterrichtsrelevante Präsentationen in regionalen Ausstellungshäusern zu besuchen, Exkursionen zum Original (Architektur, öffentlicher Raum ...) vorzunehmen, Kontakte zu außerschulischen Partnern zu pflegen (im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) z. B. zum Regionalen Umweltbildungszentrum (RUZ)) und an Wettbewerben teilzunehmen.



SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH KUNST – SCHULJAHRGÄNGE 5 BIS 10

Doppeljahrgang: 9/10
 Inhaltsbereich: Bild des Menschen
 Kerninhalt: Menschendarstellung

Unterrichtssequenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen		Grundlagen		Prozessbezogene Kompetenzen		Kulturgeschichtliche Orientierung
	Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption	
z. B. 1. Figürliche zweidimensionale Darstellung 2. Ausweitung der Auseinandersetzung über Naturstudien hinaus; z. B. Emotionale Befindlichkeit, Deformation, Abstraktion ...	Schülerinnen und Schüler - fertigen Studien zur Gestalt des Menschen unter Berücksichtigung der Proportionen an - gestalten Bilder des Menschen	Schülerinnen und Schüler - erläutern unterschiedliche Funktionen von Menschendarstellungen - analysieren, interpretieren und vergleichen Bilder des Menschen - erläutern kunstgeschichtliche Aspekte der Menschendarstellung zwischen Figuration und Abstraktion	Schülerinnen und Schüler - wenden malerische Techniken sowie Mischtechniken an - erproben Farben experimentell - setzen gezielt Farbmischungen, Farbkontraste und Farbqualitäten ein - erstellen Scribbles, Skizzenfolgen und farbige Entwürfe zur Entwicklung und Visualisierung von Konzepten - entwerfen perspektivische Konstruktionen und nutzen raumbildende Mittel - setzen die Wirkung der Kompositionsprinzipien im Prozess der Bildgestaltung ein - weisen zeichnerisch Kompositionsstrukturen nach	Schülerinnen und Schüler - benennen unterschiedliche Malweisen und Farbkonzepte - analysieren Farben und Farbfunktion und verknüpfen die Ergebnisse - bewerten eigene und fremde Entwurfszeichnungen - vergleichen unterschiedliche Kompositionen hinsichtlich ihrer Wirkungen - analysieren und interpretieren bzw. bewerten grafische Werke - analysieren und deuten die Komposition von Bildern - vergleichen unterschiedliche Kompositionen hinsichtlich ihrer Wirkungen - analysieren perspektivische Konstruktionen und die Darstellung von Raum	Schülerinnen und Schüler - imaginieren vielfältige, originelle und kreative Bildideen und kommunizieren diese - entwickeln Bildideen, Studienreihen und optimieren Gestaltungslösungen - nutzen unterschiedliche Verfahren und künstlerische Strategien und setzen diese bei der Lösungsfindung um - erläutern und reflektieren Bildfindungsprozesse - planen Arbeitsprozesse und bestimmen Zielvorstellungen - nutzen Verfahren des auftragsgebundenen Arbeitens - finden und bewerten Lösungen für gegebene Problemstellungen - erläutern die Intention und den Bildfindungsprozess, begründen wesentliche gestalterische Entscheidungen und bewerten das Ergebnis - vergleichen eigene und fremde Bilder und bewerten diese - entwickeln schulinterne oder öffentliche Ausstellungsmöglichkeiten für ihre Präsentationen und nutzen diese	Schülerinnen und Schüler - beschreiben differenziert, anschaulich und strukturiert Bilder - bewerten die Bildelemente nach ihrer Bedeutung - erklären formale und inhaltliche Mittel der Bildsprache in eigenen und fremden Bildern - erläutern in einer gegliederten formsprachlichen Analyse nachweisend bildwirksame Strukturen - nutzen angemessene Fachsprache - erschließen selbstständig Bilder - interpretieren unter werkimmanenten und werktranszendenten Aspekten - bewerten einzelne Deutungsansätze und erörtern Alternativen - beziehen begründet Stellung - vergleichen differenziert Bilder	Schülerinnen und Schüler haben Einblicke in Aspekte der Menschendarstellung zwischen Figuration und Abstraktion; z.B. A. Dürer, A. Kauffmann, M. Beckmann, A. Warhol, C. Sherman, M. Lassnig

Grundsätzlich sollte versucht werden, mit den Lerngruppen unterrichtsrelevante Präsentationen in regionalen Ausstellungshäusern zu besuchen, Exkursionen zum Original (Architektur, öffentlicher Raum ...) vorzunehmen, Kontakte zu außerschulischen Partnern zu pflegen (im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) z. B. zum Regionalen Umweltbildungszentrum (RUZ)) und an Wettbewerben teilzunehmen.



SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH KUNST – SCHULJAHRGÄNGE 5 BIS 10

Doppeljahrgang: 9/10
 Inhaltsbereich: Bild der Zeit
 Kerninhalt: Film

Unterrichtssequenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen		Grundlagen		Prozessbezogene Kompetenzen		Kulturgeschichtliche Orientierung
	Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption	
z. B. Kurz- bzw. Experimentalfilm (BNE: Thema: Einfluss digitaler Medien)	Schülerinnen und Schüler - realisieren einen Kurz- bzw. einen Experimentalfilm - setzen filmische und fotografische Gestaltungsmittel dramaturgisch ein - verwenden filmische Montageformen - erstellen mit grafischen oder fotografischen Mitteln ein Storyboard	Schülerinnen und Schüler - analysieren Filmsequenzen - analysieren filmsprachliche und filmdramaturgische Mittel - erläutern die bedeutungsstiftende Funktion der Filmmontage - erkennen Formen und Funktionen von Storyboards			Schülerinnen und Schüler - imaginieren vielfältige, originelle und kreative Bildideen und kommunizieren diese - entwickeln Bildideen, Studienreihen und optimieren Gestaltungslösungen - nutzen unterschiedliche Verfahren und künstlerische Strategien und setzen diese bei der Lösungsfindung um - erläutern und reflektieren Bildfindungsprozesse - planen Arbeitsprozesse und bestimmen Zielvorstellungen - nutzen Verfahren des auftragsgebundenen Arbeitens - finden und bewerten Lösungen für gegebene Problemstellungen - erläutern die Intention und den Bildfindungsprozess, begründen wesentliche gestalterische Entscheidungen und bewerten das Ergebnis - vergleichen eigene und fremde Bilder und bewerten diese - entwickeln schulinterne oder öffentliche Ausstellungsmöglichkeiten für ihre Präsentationen und nutzen diese - entwickeln Gestaltungskompetenz, indem sie Entwicklungen vorausschauen analysieren und beurteilen, Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen und die eigenen Leitbilder sowie die anderer reflektieren	Schülerinnen und Schüler - beschreiben differenziert, anschaulich und strukturiert Bilder - bewerten die Bildelemente nach ihrer Bedeutung - erklären formale und inhaltliche Mittel der Bildsprache in eigenen und fremden Bildern - erläutern in einer gegliederten formsprachlichen Analyse nachweisend bildwirksame Strukturen - nutzen angemessene Fachsprache - erschließen selbstständig Bilder - interpretieren unter werkimmanenten und werktranszendenten Aspekten - bewerten einzelne Deutungsansätze und erörtern Alternativen - beziehen begründet Stellung - vergleichen differenziert Bilder	Schülerinnen und Schüler haben Einblicke in Beispiele des Films; z. B. Hitchcock „Die Vögel“, Wachowskis „Matrix“, Jarman „Blue“, Musikvideos Möglicher Fächerübergreif: Deutsch, Englisch

Grundsätzlich sollte versucht werden, mit den Lerngruppen unterrichtsrelevante Präsentationen in regionalen Ausstellungshäusern zu besuchen, Exkursionen zum Original (Architektur, öffentlicher Raum ...) vorzunehmen, Kontakte zu außerschulischen Partnern zu pflegen (im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) z. B. zum Regionalen Umweltbildungszentrum (RUZ)) und an Wettbewerben teilzunehmen.



SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH KUNST – SCHULJAHRGÄNGE 5 BIS 10

Doppeljahrgang: 9/10
 Inhaltsbereich: Grundlagen
 Kerninhalt: Schwerpunkt Farbe

Unterrichtssequenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen		Grundlagen		Prozessbezogene Kompetenzen		Kulturgeschichtliche Orientierung
	Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption	
Malerisches Thema: Landschaft (z. B. Außenwelt und Weltverständnis) (BNE: Thema: Umwelt und Nachhaltigkeit)	Schülerinnen und Schüler - wenden bildsprachliche Möglichkeiten der Farbe an - setzen malerische Mittel zur Erzeugung von tiefenräumlichen Wirkungen ein	Schülerinnen und Schüler - analysieren Farbbeziehungen (z.B. Farbkontraste) und Farbfunktionen (z.B. Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Symbolfarbe, Ausdrucksfarbe) und leiten deren Wirkungen ab - benennen malerische Mittel zur Erzeugung von Raumillusion und überprüfen deren Wirkung	Schülerinnen und Schüler - setzen kompositorische Prinzipien ein - variieren Kompositionen und vergleichen sie wirkungsbezogen	Schülerinnen und Schüler - benennen kompositorische Prinzipien und leiten deren Wirkungen ab	Schülerinnen und Schüler - imaginieren unterschiedliche Bildideen und tauschen sich darüber aus - wenden unterschiedliche Gestaltungstechniken an - nutzen bildnerische Verfahren und künstlerische Strategien zur Umsetzung eigener Absichten - setzen Materialien, Werkzeuge und Techniken sachgerecht und wirkungsvoll ein - wenden absichtsvoll bildsprachliche Mittel an - beschreiben und dokumentieren Bildfindungsprozesse und Gestaltungsverfahren - strukturieren Gestaltungsprozesse - variieren Bildlösungen und optimieren Bildideen - bewerten Ausdrucksmöglichkeiten unterschiedlicher Verfahren - erläutern ihre Ergebnisse - präsentieren ihre Ergebnisse - reflektieren eigene und fremde Bilder und nehmen Stellung - erproben Präsentationsmöglichkeiten und reflektieren deren Wirkung	Schülerinnen und Schüler - beschreiben differenziert und anschaulich Bilder - strukturieren die Beschreibung - benennen bildsprachliche Strukturen - leiten Wirkungen von Gestaltungsmitteln ab - nutzen grundlegende fachsprachliche Begriffe deuten ausgewählte Bildelemente und bildsprachliche Mittel in ihrem formalen und motivischen Zusammenhang - weisen Deutungen am Bild nach und recherchieren Kontexte - vertreten begründet eigene Wertungen - vergleichen Bilder nach Kriterien	z. B. Poussin, C. D. Friedrich, G. Meidner

Grundsätzlich sollte versucht werden, mit den Lerngruppen unterrichtsrelevante Präsentationen in regionalen Ausstellungshäusern zu besuchen, Exkursionen zum Original (Architektur, öffentlicher Raum ...) vorzunehmen, Kontakte zu außerschulischen Partnern zu pflegen (im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) z. B. zum Regionalen Umweltbildungszentrum (RUZ)) und an Wettbewerben teilzunehmen.